

Braunschweig

DER KONTAKT ZU IHRER ZEITUNG

Haben Sie Ihre Zeitung nicht bekommen? ☎ 0800/0 77 11 88 20*
 Haben Sie eine Mitteilung für die Redaktion? ☎ 05 31/3 90 00
 Möchten Sie eine Anzeige aufgeben? ☎ 0800/077 11 88 21*
 Möchten Sie Eintrittskarten kaufen? ☎ 05 31/166 06
 (*kostenlos)

Demokratie lernen im Eintracht-Stadion

Die Arena an der Hamburger Straße ist auch heute Abend Lernort. Schulen können sich für das Projekt bewerben

Von Henning Noske

Braunschweig. Wenn es im Stadion an der Hamburger Straße brodelt, so wie heute Abend beim Topspiel gegen Spitzenreiter FC Freiburg, dann kann man ganz viel lernen. Nicht nur, mit Siegen oder Niederlagen umzugehen, sondern vor allem Fairness, Toleranz und die Fähigkeit zur Integration.

Nirgendwo sonst prallen die Emotionen und Aggressionen so leidenschaftlich aufeinander wie im Stadion. Die Fußball-Arenen in den Spitzen-Ligen gelten heute als die letzten verbliebenen „klassenlosen Orte“ – hier treffen sich noch alle Schichten und Altersgruppen der Gesellschaft.

Und nicht selten prallen sie aufeinander, dann knallt und raucht es buchstäblich. An kaum einem anderen Ort kann man so viel lernen über die Notwendigkeit zum Ausgleich und zum Miteinander bei allen Gegensätzen. Das ist in aller Leidenschaft die große Botschaft des Fußballs – und deshalb ist auch das Braunschweiger Stadion ein herausragender außerschulischer Lernort.

Dies wird im Projekt „Lernort Stadion“ der Robert-Bosch-Stiftung ernst genommen – und in Braunschweig vom Fanprojekt im Awo-Kreisverband für Kinder und Jugendliche umgesetzt.

Seit Projektstart 2012 haben 1600 Schüler der Jahrgänge 7 bis 10 – hauptsächlich in Haupt-, Real- und Gesamtschulen – teilgenommen. In einer Woche haben sie fünf Tage lang bis zum Spieltag alle Aspekte des Geschehens im Stadion aufgearbeitet, diskutiert und in Rollenspielen verarbeitet. Die Botschaft lautet: Der Lernort Stadion ist heute Politik-, Gesellschafts- und Sozialkundeunterricht pur.

Am brodelnden, authentischen Ort, wo Polizei und Presse agieren, Fangruppen Flagge zeigen,



Hier führt das Schülerteam „Presse“ im Lernort Stadion ein Interview mit Eintracht-Fans vor dem Heimspiel.

Foto: Robert-Bosch-Stiftung/Fernando Gutierrez Juarez

Wirtschaftsbosse Einfluss nehmen, Mächtige flanieren und Schwache eine Stimme bekommen, wo Familien, Belegschaften und Einzelgänger unterwegs sind, da kann man Demokratie pur erleben, aber auch das ständige Spannungsverhältnis, die Regeln zu einem gerechten Miteinander einzuhalten. „Lernort Stadion ist wirklich ein echtes Präventionsprojekt“, sagt Karsten König vom Fanprojekt. Und er meint: Von Prävention wird viel geredet, hier ist sie aber mal wirklich.

So sieht das auch Miriam Herzberg von der Eintracht Braunschweig Stiftung. Bei der Übergabe eines 20 000-Euro-Schecks ihrer Stiftung für „Lernort Stadion“ am Samstag am Rande der Awo-Kreisversammlung in der Weststadt erklärt sie: „Wir wollen weiterhin die Fußballbegeisterung von Jugendlichen mit gesellschaftspolitischen Fragestellungen kombinieren – Demokratie, Diskriminierung oder Rassismus.“

Die Stiftung hatte zur Unterstützung des Projekts aufgerufen, hohe Beträge steuerten zu diesem Betrag die Erich-Mundstock-Stiftung, der Rotary-Club und die Eintracht-Spieler aus der Mannschaftskasse bei. 20 000 Euro reichen übrigens bei weitem nicht aus, um das Projekt eine Saison



Bei der Scheck-Übergabe für „Lernort Stadion“ (von links): Karsten König (Leiter Fanprojekt Braunschweig), Awo-Kreisvorsitzender Klaus-Peter Bachmann, Miriam Herzberg (Eintracht Braunschweig Stiftung), Projektleiter Jörg Seidel und Awo-Geschäftsführer Gunter Kröger.

Foto: Henning Noske

lang für rund 300 bis 400 Schüler zu finanzieren. Miriam Herzberg beziffert die Kosten pro Saison auf 55 000 Euro. Entsprechend werden weitere Sponsoren für diese wichtige Aufgabe gesucht.

Projektleiter Jörg Seidel macht klar, worum es geht. Teilspekte wie Gewaltprävention und Information über radikale Strömungen in der Gesellschaft, die im Stadion sichtbar werden, sind wichtig.

Beim „Lernort Stadion“ fällt der konventionelle Unterricht für fünf Tage zwar nicht aus, aber er wird mit dem Schwerpunkt Fußball und Gesellschaft ins Stadion und seine Orte verlegt. In Zusammenarbeit mit Eintracht, Radio

Okerwelle, der Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt, dem Polizeikommissariat Nord und dem Verfassungsschutz organisieren Mitarbeiter des Fanprojekts ein fünftägiges Trainingslager für die Schüler.

Am Spieltag schließlich begleiten die Schüler Polizeibeamte im Einsatz, sind in den Katakomben unterwegs und in den Fangruppen auf den Rängen.

Alles wird begleitet und ausgewertet – wissenschaftlich erfolgt die Evaluation durch die Bosch-Stiftung und die Uni München. An insgesamt zwölf Bundesliga-Standorten gibt es den „Lernort Stadion“. Schulen, Klassen oder

Jahrgänge, die teilnehmen wollen, müssen sich beim Projekt bewerben (siehe Service).

Idealerweise werden die politischen und gesellschaftlichen Aspekte des Fußballs im Unterricht oder in Schulprojekten oder -wettbewerben bereits vorbereitet, meint Jörg Seidel. Denn am Spieltag mit Stadion-Erlebnis handelt es sich nicht, sondern um intensive Studien und Lernergebnisse über soziale Kompetenzen, Medienkompetenz und Toleranz.

Dass es im Stadion auch Spaß macht, ist dabei nicht hinderlich – ausdrücklich ist der Ansatz bei „Lernort Stadion“ auch ein erlebnispädagogischer.

HALLO BRAUNSCHWEIG

„Mancher Chor und manches Spruchband sind kein Ruhmesblatt.“



Henning Noske über Lernprozesse im Fußballstadion.

Schularbeit

Erschrecken Sie nicht, meine Damen und Herren. Im Fußball-Stadion kann man viel lernen. Nein, nicht nur Bier zu trinken und rumzubrüllen, sondern auch Respekt und Fairness zum Beispiel. Ärger runterzuspülen gewissermaßen. Frustrationstoleranz nennt das der Fachmann. In manchen Stadien gibt's hierfür sogar eine Kurpackung. Zugegeben, mancher Sprechchor und manches Spruchband sind oft nicht gerade ein Ruhmesblatt, erinnern Sie sich noch an ... , na, lassen wir das lieber. Fest steht, dass man sich disziplinieren muss, um zum Beispiel nicht über die Landeshauptstadt oder die Auto-Hauptstadt vollkommen überflüssige Worte zu finden. Solche Dinge erledigen sich meist von selbst. Und mit sportlicher Souveränität sowieso – aber da haben wir ja auch noch unsere Hausaufgaben zu machen. Zum Beispiel heute Abend. Ich sage mal: Das ist eine gute Schule.

Diskutieren Sie unter [facebook.com/braunschweigerzeitung](https://www.facebook.com/braunschweigerzeitung) oder mailen Sie an redaktion.braunschweig@bvz.de

NACHRICHT

3000 Euro Schaden nach Karambolage mit Bus

Braunschweig. Mehr als 3000 Euro Schaden entstand bei dem Zusammenstoß eines Busses mit einem Kleintransporter auf dem Hagenring. Wie die Polizei berichtet, wollte der Fahrer (51) eines Transporter am Freitagmittag vor einer Baustelle den Fahrstreifen wechseln. Dabei fuhr der Bus auf, dessen Fahrer nicht mehr rechtzeitig anhalten konnte. Zeugen der Karambolage werden gebeten, sich unter ☎ (05 31) 476-39 35 mit dem Verkehrsunfalldienst in Verbindung zu setzen.

Redaktion des Braunschweiger Lokalteils: **Henning Noske**

Reden Sie mit!

Der Artikel ist für unsere Leser im Internet frei kommentierbar.

braunschweiger-zeitung.de

UNSER ERFOLGSREZEPT:
0% ZINSEN. 0€ ANZAHLUNG.¹

IMPRESS YOURSELF.
DIE PEUGEOT ERFOLGSMODELLE.



PEUGEOT



DER CITY-SUV



DER GRAN TURISMO



DIE LEGENDE

¹Zum Beispiel 98,- € mtl. für den PEUGEOT 208 Access PureTech 68 3-Türer. Ein Finanzierungsangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchten (mind. 6 Monate auf Sie zugelassen, Mindestwert: 500,- € (laut DAT/Schwacke)) für den PEUGEOT 208 Access PureTech 68 3-Türer: Barpreis: 10.629,- €, effekt. Jahreszins: 0,00%, Sollzins gebunden: 0,00%, Nettodarlehensbetrag: 10.629,- €, Anzahlung: 0,- €, monat. Rate: 98,- €, Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10.000 km p.a., Schlussrate: 6.023,- €, Gesamtbetrag der Teilzahlungen: 10.629,- €. Angebot für Privatkunden gültig bis 30.06.2016. Widerrufsrecht gem. § 495 BGB. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne. ²Über DAT/Schwacke bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchten, Mindestwert des Gebrauchten: 500,- €, der mindestens 6 Monate auf Sie zugelassen ist; maximale Inzahlungnahmeprämie z. B. beim Kauf eines PEUGEOT 2008 1,6 l BlueHDi 88 kW (120 PS) mit Leder-Paket und Sonderlackierung metallic. Weitere Informationen finden Sie auf peugeot.de.

EINTAUSCHPRÄMIE
VON BIS ZU 2.500 €²

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,2-4,3; außerorts 3,9-3,3; kombiniert 4,4-3,7; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 102-96, Energieeffizienzklasse: B-A+. (Messverfahren gemäß EU-Norm).

Abb. enthalten Sonderausstattung.

Autohaus MK Maring GmbH^(N)
Sudetenstr. 14 • 38114 Braunschweig
Telefon: 0531 509021

Autohaus Macke GmbH^(N)
Woltorfer Str. 110B • 31224 Peine
Telefon: 05171 77850

(N) = Neuwagenpartner